

Dr. med. vet. Barbara Kahler

Die Virusisolat-Lüge, 26.06.2024

Guten Tag! Ich begrüße herzlich alle Interessierten.

Die Virologen behaupten, sie hätten Virusisolate. Ihre Isolationen sind keine Isolationen (Trennung von Zellbestandteilen), sondern – kurz gesagt - nur Abstriche von erkrankten Patienten, sie isolieren Spucke und Schleim vom Patienten!

Sie lügen durch Umdefinieren von Wörtern, meinen etwas ganz anderes.

Wissenschaftsbetrug ist in der Virologie an der Tagesordnung, die Lieblingsmethode der Virologen zum „Virusbeweis“ fauler Budenzauber, aber in den Aufklärer-Analysen zu den RKI-Files lesen wir darüber NICHTS. Wir wollen diese Lücke schließen.

Wie Sie wahrscheinlich wissen, hat der Medizinaufklärer Dr. Bodo Schiffmann dankenswerterweise die Aufgabe übernommen, die auch als „*RKI-Files*“ bekannten, freigelegten COVID-19-Krisenstabsprotokolle des Robert-Koch-Instituts (RKI) durchzuarbeiten und zu kommentieren. Vorläufige Ergebnisse seiner Analyse stellt er laufend in zahlreichen Telegram-Posts, Videos und Interviews zur Verfügung, und das Gesamtergebnis hat er sogar **zu einem Buch zusammengefasst**.

„*Das entschwärzte Verbrechen*“

<https://t.me/AllesAusserMainstream/42366>

Insgesamt also eine sehr verdienstvolle Leistung, die wir gar nicht schmälern wollen – bis auf die bedauerliche Auslassung der elementaren Frage nach dem grundsätzlichen Beweis für

die behauptete Existenz von „Viren“, die sich natürlich auch bei Durchsicht der RKI-Protokolle aufdrängt.

Entgegen gängiger Lehrmeinung haben nämlich die Virologen bisher niemals sachlich-logisch haltbare Argumente für die Existenz der von ihnen behaupteten „Viren“ vorgebracht, worüber engagierte Fachkreise und zunehmend interessierte Laien seit über 30 Jahren aufklären.

Die Frage nach dem Beweis für die Existenz von „Viren“ ist aber nun einmal der Dreh- und Angelpunkt in der Gesetzgebung rund um ein behauptetes Pandemiegeschehen und Motor der Impfindustrie, denn § 2 des Infektionsschutzgesetzes verlangt den Nachweis eines Erregers und seiner Erregereigenschaften, der Pathogenität.

<https://impfen-nein-danke.de/verfassungswidrig/>

Wenn die Grundvoraussetzung falsch ist, nämlich die Existenz von „Viren“ nicht

nachgewiesen worden ist, obwohl man es technisch kann, und damit die Übertragbarkeit von entsprechenden Krankheiten, wird § 2 des Infektionsschutzgesetzes verletzt, ebenso wie die Internationalen Gesundheitsvorschriften der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und alle anderen Corona-Rechtsvorschriften, Verordnungen und Urteile zu Masken, Abstand und Arztattesten, Impfnötigung und Impfpflicht auf der falschen Voraussetzung beruhen, daß das Virus jemals isoliert und nachgewiesen wurde.

Ich hatte das in meinem letzten Beitrag BK 85 besprochen, als es um Dr. Schiffmanns eigenwilligen und vergeblichen Versuch ging, ausgerechnet aus den RKI-Protokollen einen „Virusbeweis“ abzuleiten. Dabei hatte er trotz sonstigen Scharfsinns erheblich danebengegriffen.

Schiffmann wollte da anhand des von ihm willkürlich interpretierten Begriffs der „Virusanzüchtung“ den Kritikern der Virus-Existenzbehauptung ihren vermeintlichen Irrtum vorführen, was aber nicht funktioniert hat und auch nicht funktionieren kann:

Virologen glauben ja, dass Probenmaterial von Patienten „Viren“ enthält, und wollen diese „Viren“ durch angebliches „Anzüchten“ in einer Zellkultur vermehren. Weil aber schon vorher kein „Virus“ da war, kann hinterher auch keines „vermehrt“ herauskommen – es sind immer nur herkömmliche Zellbestandteile, die sie als „Viren“ ausgeben.

<https://odysee.com/@impfen-nein-danke:b/RKI-Virusanzucht-laut-Schiffmann:f>

<https://impfen-nein-danke.de/u/BK-85-RKI-Virusanzucht-laut-Schiffmann.pdf>

<https://www.bitchute.com/video/doxFHHbZqzVn/>

Aber die strittige Virusexistenzfrage hat es dem Dr. Schiffmann offenbar angetan, denn er lässt keine Gelegenheit aus, immer wieder den Virusbeweis führen zu wollen – und neuerdings ausgerechnet anhand der RKI-Protokolle, die beim Virusthema plötzlich stimmen sollen.

Als jüngster Fehlgriff in diese Richtung muss jetzt der Begriff des „Virusisolats“ herhalten, zu dem Schiffmann in seinem Video vom 11.6.2024 sagt (etwa bei Minute 30:50), Zitat: *„Übrigens, für alle, die immer noch glauben, es gab keine Isolate, ihr könnt bitte mal nachschauen, in diesen Protokollen, nach dem Begriff Isolat, wie viele Isolate, inklusive der Frettchen, das Robert-Koch-Institut gekriegt hat: Unzählige. Und die wurden dann angezüchtet und vermehrt. Das hat nicht immer funktioniert, es wird auch genau darin berichtet, ob Isolate angeliefert wurden oder nicht, ob sie anzüchtbar waren oder nicht. Das nur am Rande, weil ich die Virendiskussion so ein bisschen leid bin.“* Zitatende.

<https://odysee.com/@impfen-nein-danke:b/RKI-Strafrelevante-Fakten:c>

<https://t.me/AllesAusserMainstream/42433>

Da wir uns als Virus-Kritiker natürlich angesprochen fühlen, sind wir Dr. Schiffmanns Empfehlung gefolgt und haben uns die besagten Protokolle unter dem Stichwort „Isolat“ angeschaut.

<https://impfen-nein-danke.de/rki-files-volltextsuche/>

Hier ist eine kurze Zusammenfassung der Fundstücke aus dem Zeitraum Januar 2020 bis Mai 2021:

Im RKI wartete man zum Beispiel zu Beginn 2020 auf *inaktiviertes Isolat* aus Hongkong, primäre *Virusisolate* waren bereits in den Händen des Bundeswehrinstituts für Mikrobiologie, auch aus München sollte *Virusisolat* eintreffen; ein *Virus*, das man aus der Charité erhalten hatte, befand sich in Anzucht; im November 2020 sollte Dänemark *Isolate* vom SARS-CoV-2-*Virus* bei Nerzen ans RKI schicken.

Das RKI fragt sich an dieser Stelle, ob nicht auch andere Tiere wie z.B. Katzen das angebliche „Virus“ übertragen könnten und weist darauf hin, dass Nerze und Frettchen verwandt seien.

Im Januar 2021 sorgt sich das RKI dann um die Corona-*Virus*-Variante B.1.352, zu der es gerne ein *Isolat* haben möchte; im Februar 2021 hat das RKI etwa 40 *Isolate* aus dem Berliner Humboldt-Klinikum im Haus, außerdem habe man *Isolate* aus Japan erhalten und britische und südafrikanische Varianten „angezüchtet“*, und im April 2021 berichtet das RKI schließlich von einer stark wachsenden *Viruskultur*, welche durch Vermehrung die Wirtszellen "umbringt" (O-Ton RKI).

Das sind also die RKI-Hinweise auf „Virusisolate“, aus denen Dr. Schiffmann offensichtlich einen weiteren Beweis für die reale Existenz von „Viren“ ableitet, wobei er betont, er sei, Zitat: „*die Virendiskussion so ein bisschen leid*“.

Das bezieht sich offenbar auf das Argument der Virus-Kritiker, dass es bisher für keines der in der Virologie behaupteten krankmachenden „Viren“ ein sachgemäß nach wissenschaftlichen Regeln hergestelltes „Isolat“ gibt, sondern nur dessen Behauptung durch Umdefinieren des Begriffs – und deshalb gibt es natürlich auch keines für das angebliche SARS-CoV-2-„Virus“.

* Der Begriff Anzucht im medizinischen oder virologischen Fach bezieht sich üblicherweise auf das Kultivieren und Vermehren von Mikroorganismen, einschließlich Viren, in einem kontrollierten Laborumfeld. Bei Bakterien funktioniert es und ist unstrittig. Nur "Viren" werden nicht kultiviert und angezüchtet, ist mehrfach vom No-Virus-Team beschrieben worden.

[https://impfen-nein-danke.de/fehlende-virus-isolation/
www.virus-luege.de](https://impfen-nein-danke.de/fehlende-virus-isolation/www.virus-luege.de)

<https://neuemitte.org/wp-content/uploads/2022/10/III-Viruslu%CC%88ge-Gesamtext-mit-Links.pdf>

Für alle, die mit dem Thema nicht so vertraut sind, wollen wir hier verdeutlichen, was mit dem Begriff „Virusisolate“ gemeint ist.

Zugrunde liegt eine simple logische Forderung: Wenn jemand behauptet, ein bestimmtes

Ding sei die Ursache für ein bestimmtes Geschehen, muss er erstens das Vorhandensein dieses „Dinges“ beweisen und zweitens den Beweis führen, dass dieses „Ding“ auch ursächlich ist für das weitere Geschehen.

Sonst bleibt es bei Behauptungen, Meinungen, Annahmen und bestenfalls noch Theorien.

Auf die sog. *Infektionskrankheiten* bezogen, heißt das, wenn man behauptet, ein bestimmter „Erreger“ sei die Ursache einer bestimmten Krankheit, muss man zunächst beweisen

können, dass dieser „Erreger“ auch tatsächlich vorhanden ist. Es muss also bewiesen sein, dass dieser Krankheitserreger physisch existiert und es ihn in der Natur gibt. Das verlangt, wie gesagt, seit 2001 der § 2 des Infektionsschutzgesetzes. Und das gilt für Bakterien, andere Mikroorganismen (z.B. *Pilze und Einzeller*) und „Viren“ gleichermaßen. Bakterien gibt es, sie sind aber nicht Ursache der Krankheiten, sondern haben nützliche Aufgaben.

<https://impfen-nein-danke.de/bakterien-wahn/>

Krankmachende Viren gibt es nicht, nur Zellmüll, der Folge von Krankheitsverläufen und Regeneration ist, aber nicht seine Ursache.

<https://impfen-nein-danke.de/gibt-es-viren/>

Als man vor gut 150 Jahren begann, die Bakterien als Krankheitserreger zu definieren, hat man zahlreiche Nachweise im Labor geführt, die tatsächlich das Vorhandensein dieser Bakterien belegt haben. Man konnte diese Mikroben auf Nährböden in einer Reinkultur züchten, dann davon trennen und für eine bestimmte Zeit aufbewahren – man hat sie also aus ihrer Umgebung „isoliert“ oder „getrennt“.

Allerdings ist man damals ebenso wie heute gescheitert, die Ursächlichkeit dieser Bakterien für die ihnen zugesprochenen Krankheiten zu beweisen, aber das ist ein anderes Thema, auf das wir hier gar nicht eingehen wollen. Wir bleiben zunächst beim „Isolat“ und schauen uns die Definition dieses Wortes an.

Ein „Isolat“ erhalten wir als Ergebnis einer Tätigkeit, des „Isolierens“ oder der Durchführung einer „Isolation“. Das wiederum bedeutet das Herausnehmen von etwas (*oder jemandem*) aus der Umgebung im Sinne von Absondern, Vereinzeln. So steht es im Online-Wörterbuch der deutschen Sprache.

<https://www.dwds.de/wb/Isolation>

Eine Erklärung aus dem *Englischen Oxford Wörterbuch* zur Tätigkeit des Isolierens lautet sinngemäß so, Zitat:

„Die Handlung des Isolierens; die Tatsache oder der Zustand, isoliert zu sein oder allein zu stehen; Trennung von anderen Dingen oder Personen; Vereinzelung.“ Zitatende.

<https://www.oed.com/search/dictionary/?scope=Entries&q=isolation>

Mit Menschen hat man das als „Maßnahme“ während der sog. Corona-Pandemie gemacht, indem man z.B. von Auslandsreisen Heimkehrende dazu aufgefordert hat, sich in „häusliche Isolation“ zu begeben oder im Krankenhaus vermeintliche Covid-Patienten in Isolierstationen abgetrennt hat.

Folgt man nun Dr. Schiffmanns Aufforderung, unter dem Begriff „Isolat“ in der Suchfunktion der RKI-Protokolle nachzuschauen,

erscheinen darunter massenhaft Hinweise zur Isolierung bzw. Isolation von Menschen, und nicht etwa von „Viren“. Die gibt es auch, wie vorhin ausgeführt, aber bei weitem nicht in „unzähligen“ Mengen, wie Dr. Schiffmann uns weismachen will.

<https://impfen-nein-danke.de/rki-files-volltextsuche/>

In der **Mikrobiologie** versteht man unter einer „Isolation“ oder Isolierung, dass man einen oder mehrere Mikroorganismen aus einer Probe infizierten Körpermaterials gewinnt, also abtrennt oder vereinzelt, isoliert. Bei den Bakterien ist das, wie gesagt, gelungen.

Laut Definition des pharmazeutischen Internetdienstes *DocCheck* ist die Isolation sogar „eine wichtige Voraussetzung für die Erregerbestimmung“.

<https://flexikon.doccheck.com/de/Isolat>

Bezogen auf die **Virologie** würden wir nun erwarten, dass man uns für jede behauptete Viruserkrankung ein sach- und fachgerecht isoliertes, also aus dem Zusammenhang einer Patientenprobe getrenntes und eindeutig identifiziertes „Virus“ präsentieren kann, gerne auch in kleinen Fläschchen, Hauptsache, es hält der Überprüfung stand.

So wird es seit Jahrzehnten gerne dargestellt und von der Öffentlichkeit und auch von Ärzten im Allgemeinen **nicht** hinterfragt, ebenso wenig von vielen Medizinaufklärern wie z.B. den Ärzten Schiffmann, Wodarg, Palmer u.v.a., die immer noch die Shopartikel des Laborfachhandels der vermeintlichen „Virusisolate“ mit der **Wirklichkeit** verwechseln.

Im Unterschied dazu haben aber vor über 30 Jahren einige ernsthafte Wissenschaftler begonnen, von Virologen, Instituten und Behörden den Beweis für ihre behaupteten „Viren“ einzufordern und haben bis heute keine einzige positive Antwort mit einem soliden, nachprüfbaren Virusbeweis bekommen – egal, zu welchem behaupteten „Virus“ sie nachgefragt haben.

<https://nues-am-wand.lu/das-virusnarrativ-schon-lange-vor-corona-hinterfragt-2/>

https://t.me/Corona_Fakten/1224

<https://www.fluoridefreepeel.ca/fois-reveal-that-health-science-institutions-around-the-world-have-no-record-of-sars-cov-2-isolation-purification/>

Info 4: 3 Jahre klein-klein-aktion

<https://impfen-nein-danke.de/downloads5/>

<https://impfen-nein-danke.de/klein-klein-beweisfrage/>

Seit vier Jahren sind immer mehr Menschen dazugekommen, die diese Fragen stellen und

die man als „Virusleugner“ beschimpft, wie das u.a. Dr. Schiffmann tut.

Diese Viruskritiker haben systematisch Beweise gesammelt und können belegen, dass die Virologie eine Scheinwissenschaft ist und der Gegenstand ihrer ganzen Forschung ein Phantom, da bisher jeder wissenschaftlich haltbare Beweis für das Vorhandensein eines „Virus“ fehlt.

Es gibt nur Scheinbeweise, Behauptungen, Vereinbarungen und Übereinkünfte unter den Fachkollegen und Institutionen, „Konsens“ genannt, damit diese Illusionsblase nicht platzt und das gute Geschäft weitergeht.

Die Wirksamkeit der Virus-Lüge zur Durchsetzung politischer Ziele einschließlich der globalen Agenda 2030 und des Great Reset sehen und erleben wir seit 2020. Der Vorlauf dazu begann mindestens in 1980iger Jahren mit der Konstruktion der angeblichen AIDS-/HIV-Seuche, setzte sich fort über diverse, vorsätzlich herbeigetestete Grippeepidemien bis zu Vogel- und Schweinegrippe in den 2000er Jahren.

Der Masern-Impfzwang gründet sich ebenfalls auf dieser Lüge, die Vogelgrippe erlebt gerade eine Wiederauferstehung und wird perfekt genutzt, um unsere Landwirtschaft zu vernichten. Das soll nur ein kleiner Hinweis sein, WARUM die Frage nach dem BEWEIS für die Realexistenz von „Viren“ vielleicht doch überlebenswichtig sein könnte.

Jetzt zurück zum „Isolat“:

Ein häufig benutzter Scheinbeweis für die Existenz von „Viren“ liegt, wie gesagt, im Gebrauch bzw. der Umdeutung der Begriffe „Isolat“ und „isolieren“. Wir bekommen eine Idee davon, wenn wir uns nur einmal bei *Wikipedia* die Erklärung für „Isolierung“ oder „Isolation“ anschauen.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Isolierung>

Dort heißt es nämlich, dass diese Begriffe in der **Medizin** u.a. eine Gewinnung und **Vermehrung** von Mikroorganismen, insbesondere Krankheitserregern, bedeuten.

Hier beginnt bereits eine Umdeutung des Wortinhalts: Im ursprünglichen Wortsinn der „Isolierung“ ist nämlich keineswegs die Idee der „**Vermehrung**“ enthalten, die ja das Gegenteil von „Vereinzelung“ bedeutet.

Das hört sich unwichtig an, bekommt aber sofort da Bedeutung, wo es um die vermeintliche „Anzüchtung von Viren“ in einer Zellkultur geht, deren Resultat die Virologen so gerne als „Isolat“ ausgeben.

Das sind dann die Isolate, die man teuer im Laborfachhandel kaufen kann – es handelt sich dabei um den filtrierten Überstand aus zugrunde gegangenen Zellkulturen, darin ist Nullkommanichts „Isoliertes“. Später noch etwas mehr dazu.

Wikipedia verweist dann auf den Begriff „Primärisolat“, da wird es noch abenteuerlicher.

Dort steht zunächst, das sei eine reine Mikroben- oder Virusprobe, die von einem Kranken gewonnen und **nicht** im Labor „gezüchtet“ wurde. Das bezieht sich auf den Wortteil „primär“, was hier etwa „ursprünglich, original“ bedeutet.

Weiter heißt es, Zitat:

„Das Substantiv „Isolat“ bezieht sich **auf die Probe selbst**.“ Zitatende.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Prim%C3%A4risolat>

Demnach bezeichnet das Wort „Primärisolat“ eine aufbereitete Original-Erregerprobe eines Kranken im Unterschied zu einem „Isolat“ aus einer Zellkultur mit den üblichen Zusatzstoffen.

Mit dieser Begriffserweiterung von „Isolat“ **auf die Probe selbst** stellt man aber der gesamten Virologie den Freibrief aus, eine simple, höchstens grob filtrierte Patientenprobe wie z.B. einen Rachenabstrich ein „Isolat“ zu nennen.

Jetzt denken wir zurück an die von Dr. Schiffmann zur Beendigung der „Virusdiskussion“ angeführten „Virusisolate“ und stellen den Zusammenhang zu den RKI-Protokollen her: Daraus geht nämlich nicht hervor, woraus die „Isolate“ im Einzelnen bestehen, die meisten Erwähnungen beziehen sich offensichtlich auf Probenmaterial, das man erwartet.

Einmal ist auch von einem „Primärisolat“ die Rede, also einer bearbeiteten Patientenprobe, die das „Virus“ enthalten soll.

Auch bei den 40 „Isolaten“, die das RKI aus dem Humboldt-Klinikum erhalten hat, ist zu vermuten, dass es sich dabei lediglich um Patientenproben handelt. Denn anderenfalls hätte das Krankenhaus im eigenen Labor eine korrekte Virusisolation durchführen müssen, die zwar machbar ist, aber nicht zur Krankenhausroutine gehört.

Zur Erinnerung: „Isolieren“ bedeutet die Trennung des Krankheitserregers von allen anderen Bestandteilen der Probe! Ein „Isolat“ ist also etwas, das sich NICHT mehr in einer Probe befindet, sondern von ihr GETRENNT (isoliert) wurde.

Auf diese **Umdeutung** und willkürliche Ausdehnung des Begriffs „Isolat“ muss man erst einmal kommen, das ist reiner Etikettenschwindel, wie er allerdings haufenweise in solchen Scheinwissenschaften wie der Virologie betrieben wird.

Aber eine Patientenprobe bleibt nur eine Probe, auch wenn man sie „Isolat“ nennt – um ein Beispiel zu bringen: Aus einem Esel wird auch dann kein Pferd, wenn man ihn in einen Pferdestall stellt und „Pferd“ an die Box schreibt.

Falls jemand glaubt, es handele sich hier um Wortklauberei, oder solche Formulierungen wie bei *Wikipedia* seien ein reines Versehen, sei derjenige zu seiner Gutgläubigkeit beglückwünscht. Wir sind da eher desillusioniert, es ist eine absichtliche Irreführung.

Es gibt in der Medizin viele weitere solcher absichtlichen Irreführungen, Umdefinitionen, wie z.B. den **Pandemie-Begriff**, den die WHO 2009 geändert hat, so dass es dabei heute nur noch um Krankheits- aber nicht mehr um Todesfälle geht, oder die Diagnoseverschiebungen auf dem Papier, um manche Krankheiten durch angebliche Impferfolge verschwinden zu lassen, also um Impferfolge vorzutäuschen.

Man hat dazu einfach Krankheiten umbenannt oder bestimmte Symptome anderen Erkrankungen zugeordnet, wie bei Polio/Kinderlähmung – daraus wurde nach Einführung der Impfung Meningitis, also Gehirnhautentzündung.

Auch das sog. GBS, das Guillain-Barré-Syndrom, eine fortschreitende Lähmung, entstand als neue „Krankheit“ durch die Umbenennung von Impfschäden, genau wie „Long-Covid“ die Schäden der Covid-„Impfung“ verdecken soll: „Long-Covid“ ist in Wirklichkeit „Long-Impfschaden“.

Nach Einführung der Masernimpfung gingen die Masern in der Statistik rasch zurück, das wurde als scheinbarer Impferfolg verkündet. Zu rasch. In Wirklichkeit hatte man aber die Zählweise geändert, weil man statt der Meldungen der Kinderärzte jetzt nur noch die laborbestätigten Fälle zählte. Davon abgesehen waren die Masernerkrankungen durch bessere Ernährung schon vor Impfeinführung um 95% zurückgegangen.

Ein weiteres Beispiel von Irreführung und Umdefinition der **Begriffe** ist seit ca. 2007 die Bezeichnung des *PCR-Tests* als ein „direkter Virusnachweis“, weil der Test direkt auf das Virus gerichtet sei, dessen Existenz nie nachgewiesen wurde, die nur behauptet wird.

Der PCR-Test ist jedoch, wie auch andere Tests, eine INDIREKTE Labormethode, weil die Vermehrung **im Gerät** stattfindet und **nicht in Mensch oder Tier**, und weil er nur mit Kernsäurebruchstücken arbeitet und kein ganzes „Virus“ erkennen kann – selbst dann nicht, wenn es eines gäbe.

Der **Placebo-Begriff** hat ebenfalls eine willkürliche Umwandlung erfahren und steht in den Impfstoff-Studien schon lange nicht mehr ausschließlich für die Verabreichung von Kochsalzlösung anstelle des Impfstoffs.

Ein „Placebo“ ist heute, wie bei der HPV-Impfzulassung, daß die Kontrollgruppe ebenfalls geimpft wird, aber in geringerer Dosis oder mit einem anderen Impfstoff.

Schluss also mit dem Märchen von der Placebo-Kochsalzspritze, und das erklärt natürlich auch die „Nebenwirkungen“ in den Placebo-Kontrollgruppen der Impfstoff-Studien.

Keine echten Placebo-kontrollierten Studien bei Impfstoffen!

<https://impfen-nein-danke.de/sicherheitsstudien-fehlen/>

<https://zeitpunkt.ch/nervengift-im-placebo-wie-impfstudien-manipuliert-werden>

Ich hatte schon letztens erwähnt, dass sich mit diesen geänderten Wortspielen auch die Wahrnehmung der Menschen ändert und wir es hier mit Manipulation zu tun haben. In

englischsprachigen Ländern nennt man es „*das Verschieben der Torpfosten mitten im Spiel*“.

Ein anderer Ausspruch lautet: „*Wenn dir das Spiel nicht gefällt, verlass es oder ändere die Regeln*“.

Es liegt auf der Hand, dass die Drahtzieher hinter der Virologie-Pandemie-Virus-Inszenierung keineswegs das Spiel verlassen haben, sondern laufend die Regeln, Begriffe und Definitionen ändern. Und solange WIR das Virusmärchen unhinterfragt hinnehmen, können wir das Spiel

nicht verlassen, weil wir Mitspieler sind.

<https://impfen-nein-danke.de/pandemie-theater/>

Damit jetzt wieder zurück zu den „Isolaten“, die laut Dr. Schiffmann ein Beweis für die Existenz von „Viren“ sein sollen. Weil es angeblich Virusisolate gibt, gibt es angeblich auch „Viren“. - Dann gibt es auch Donald Duck, weil es Hefte, Bücher und Filme über ihn gibt.

Virologen behaupten, dass bei einer angeblichen „Viruskrankheit“ die infektiösen, also intakten „Viren“ in großer Zahl in Blut, Speichel, anderen Körperflüssigkeiten oder Geweben vorhanden sein sollen.

Bis heute hat man aber kein einziges „Virus“ direkt aus dem Speichel, Blut, Lymphdrüsen, Körperflüssigkeiten oder einer Lungenspülung von Menschen herausgeholt, also isoliert und fotografiert, obwohl elektronenmikroskopische Aufnahmen heute eine gängige und routinemäßige Technik sind.

<https://www.wissen-neu-gedacht.de/stellungnahme-virologie>

Das Gleiche gilt übrigens auch für alle behaupteten „Viren“ von Tieren und Pflanzen – das sei schon einmal gesagt hinsichtlich der zunehmend geschürten Propaganda über die Verbreitung des angeblichen „Vogelgrippevirus H5N1“.

Die Bedeutung der „Virusisolation“ liegt darin, dass man durch eine sachgerecht ausgeführte Technik tatsächlich das von allen Fremdbestandteilen gereinigte „Virus“ im Reagenzglas erhalten würde. Das wäre dann ein echtes Isolat.

Es gibt durchaus eine Labormethode, mit denen man „Viren“ aus einer Probe oder Zellkultur „herausholen“ könnte, wenn es sie tatsächlich gäbe. Diese Methode kennt man seit Jahrzehnten aus der Phagenforschung der Bakteriologie, wendet sie aber nicht konsequent an.

<https://impfen-nein-danke.de/fehlende-virus-isolation/>

Zu einer korrekten „Isolation“ eines gesuchten „Virus“ gehört immer die Trennung der gesuchten „Viren“ von allen umgebenden Probenbestandteilen durch eine bestimmte Art der Zentrifugation.

Anschließend löst man die dadurch gewonnenen Partikel auf chemischem Wege aus ihrer

Eiweißhülle, schleudert sie noch einmal bei hoher Umdrehung und erhält so die gereinigten, aus der ursprünglichen Probe getrennten Teilchen, das ISOLAT. DIESE beiden Schritte nennt man „Reinigung und Isolierung“.

Wann ist ein ISOLAT ein ISOLAT?

<https://www.wissen-neu-gedacht.de/video-reihe-beginner>

Es geht dann weiter mit der elektronenmikroskopischen Fotografie der reinen isolierten Strukturen und der biochemischen Charakterisierung der Eiweiße und Kernsäuren in der Gelelektrophorese, wobei man immer nur die gleiche Anzahl von Eiweißen und Kernsäuren mit der gleichen Zusammensetzung findet. Dann erst folgen die Sequenzierung, also die Ermittlung der Abfolge der Kernsäuren und schließlich die Genombestimmung.

Das ist aber bei den „krankmachenden Viren“ nie so geschehen.

Die Durchsicht der medizinischen Literatur zeigt im Gegenteil, dass die Virologen diese Schritte z.B. mit dem behaupteten SARS-CoV-2-„Virus“ **nicht** systematisch durchgeführt haben. Außerdem wird klar, dass sie das auch niemals bei anderen sogenannten krankheitsauslösenden „Viren“ gemacht haben.

<https://andrewkaufmanmd.com/sovi-deutsch/>

Man hat also in der gesamten Virologie überhaupt keine klassischen „Isolate“ vorliegen, wie man sie nach der Definition erwarten müsste!

Die sehr empfehlenswerte Webseite *ViroLIEgy* (auf Deutsch etwa „*ViroLÜGie*“) schreibt passend dazu, Zitat:

„Die Virologen-Zwickmühle: Kein Virus wurde jemals isoliert, aber die Isolation ist die Methode, die Virologen benutzen, um zu beweisen, daß Viren existieren.“ Zitatende.

<https://viroliegy.com/>

Was machen die Virologen nun aber tatsächlich, um ein sog. „Isolat“ zu erhalten?

Wenn die Virologen nicht von vornherein eine Patientenprobe plump als „Isolat“ bezeichnen wie in den RKI-Protokollen, arbeiten sie seit 1954 mit einem weiteren Trick. Dieser Trick nennt sich „Isolation in Zellkultur“.

Dafür nehmen Virologen gefilterte und geringfügig bearbeitete Patientenproben und übertragen sie auf eine vorbereitete Zellkultur. Diese Zellen können aus ganz verschiedenen Quellen stammen, es gibt Zell-Linien aus menschlichem Gewebe, aber auch von Tieren, wie z.B. die häufig verwendeten Vero-Zellen, die aus dem Nierengewebe

von Affen gezüchtet werden.

Die Zellkultur benötigt Nährstoffe zum Wachsen, dazu verwendet man u.a. fötales Rinderserum, also eine tierische Substanz. Und schließlich gibt es in einer solchen Kultur auch immer einige Bakterien, die dort mitwachsen. Damit befindet sich in der Zellkultur massenhaft genetisches Material ganz verschiedenen Ursprungs, also DNA und RNA von Menschen, Tieren und Bakterien.

Zu dieser Mischung verschiedenartigen genetischen Materials geben die Virologen nun die Patientenprobe, verringern drastisch die Zugabe an Nährlösung, also Rinderserum, weil die Zellen stattdessen die Probe aufnehmen sollen.

Der zugrundeliegende Gedanke ist ja, dass sich „Viren“ in der Patientenprobe befinden, welche nun in die Zellen eindringen sollen, um sich da zu vermehren. Außerdem fügt man Antibiotika hinzu, damit das Wachstum der Bakterien eingeschränkt wird. Antibiotika sind jedoch dafür bekannt, als Zellgifte zu wirken, und das tun sie auch in einer Zellkultur.

Das Ergebnis dieses Vorgehens kann man kurz so zusammenfassen:

Die Virologen vergiften mit ihrem Vorgehen die Zellkultur und lassen sie zusätzlich verhungern. In der Folge sterben die Zellen ab, zerfallen, der Zellverband löst sich auf, und es entstehen Löcher im Zellrasen.

Das Ergebnis führt jetzt zu einem Zirkelschluss:

Die Virologen führen nun die Entstehung der Löcher auf die Anwesenheit und Aktivität der vermeintlichen „Viren“ zurück und nennen sie den „cytopathischen Effekt“, also die „zellzerstörende Wirkung“, englisch abgekürzt CPE. Sie zählen diese Defekte dann in bestimmten Einheiten als Beweis für die geglaubte Virusaktivität.

Sie kommen offenbar nicht auf den Gedanken, dass ihre Arbeitsmethode selbst das Ergebnis der Zellzerstörung hervorgebracht hat - oder sie geben vor, es nicht zu bemerken.

Und da sie keine vollständigen **Kontrollversuche** mit Zellkulturen einer nichtinfizierten Patientenprobe machen, die genauso gleich zu behandeln wäre wie zuvor die infizierte Zellkultur, bleibt der Fehler offiziell unbemerkt.

Führt man aber diese unterlassenen Kontrolleexperimente dennoch durch wie der deutsche Molekularbiologe Dr. Stefan Lanka es getan hat, sieht man deutlich, dass der sog. *cytopathische Effekt*, also die Löcher im Zellrasen, auch bei den Kulturen **OHNE**

Zugabe von vermeintlich infektiösem Material entstehen – ein klarer Beweis dafür, dass Virologen selbst die Zellen abtöten und kein behauptetes „Virus“.

Selbsterfüllende Prophezeiung, Bias, blinder Fleck, Täuschung, Selbsttäuschung, Wissenschaftsbetrug, Diskursverweigerung, Dogmatismus, Zensur der Kritiker.

<https://impfen-nein-danke.de/viruskontrollen/>

<https://www.wissen-neu-gedacht.de/praeliminaere-resultate-der-kbiasontrollversuche-2021>

Merke: Wenn Zellen sterben, ist kein Virus dabei!

Die Täuschung geht aber noch weiter:

Die Virologen nehmen dann den flüssigen Überstand aus der zerstörten Zellkultur, in dem sie ja ungeprüft große Mengen von „Viren“ behaupten und bezeichnen das als „VIRUSISOLAT“. Virologen verstehen also unter „Isolation“ die Erzeugung eines Effektes im Labor, den sogenannten *cytopatischen Effekt*, den sie gleichzeitig deuten als:

a) *Infektion*

b) *Beweis für die Anwesenheit eines Virus*

c) *Beweis für dessen Vermehrung*

d) *Beweis für die Zerstörungskraft des angenommenen Virus*

<https://impfen-nein-danke.de/fehlende-virus-isolation/>

Dieses Gebräu aus verschiedenstem genetischen Material und Chemikalien verkauft man uns also als „Virusisolat“ - im wahrsten Sinn des Wortes, denn die Pseudo-Isolate kauft man teuer im Laborfachhandel ein.

<https://neuemitte.org/bk78-virusluege-labor-pseudowissenschaft-biotechnische-tricks-dr-barbara-kahler-2023-09-21/>

Das sind also die angeblichen „Isolate“, auf die Dr. Schiffmann uns aufmerksam machen und als „Beweis“ für die Existenz von „Viren“ präsentieren will.

Diese unlogische und unwissenschaftliche Beweisführung beruht nun ausgerechnet auf denselben RKI-Protokollen, die Dr. Schiffmann in regelmäßigen Videos auf seinem Telegram- Kanal analysiert und über deren Verlogenheit er sogar ein ganzes Buch geschrieben hat!

Da mache sich jeder sein eigenes Bild und finde den Fehler...

Damit ist die Virusisolat-Geschichte aber noch nicht ganz zu Ende, sie hat weitreichende

Konsequenzen:

Wenn die Virologen nämlich darangehen, aus dem genetischen Sammelsurium des Isolat-Gebräus mithilfe von Software-Algorithmen ein *Virus*-Genom zu konstruieren, werden sie bei dieser Menge verschiedenster DNA und RNA natürlich sofort fündig.

Denn je nach Vorlage, sog. *Primer*, kann man beliebige „Viren“ am Computer herstellen, was ausgiebig gemacht und dann bedarfsweise als „Pandemie“ propagandistisch verbreitet wird.

Ein noch kürzerer, gern gegangener Schritt der Virologen besteht darin, DIREKT aus einer Patientenprobe auf chemischem Weg die RNA zu extrahieren, also herauszulösen und dann sofort die Kernsäureabfolge zu bestimmen, was man „Sequenzieren“ nennt.

Aus den am Computer errechneten Sequenzen, den RNA-Stückchen, errechnet wiederum der Computer das angebliche „Virusgenom“. Fertig ist der Wissenschaftsbetrug, denn zu keinem Zeitpunkt wird ein tatsächliches „Virus“ elektronenmikroskopisch bestätigt oder/und biochemisch charakterisiert, sondern immer nur ihre Modelle und Konstrukte.

Wir erinnern uns, dass die Patientenprobe selbst auch schon als „Isolat“ ausgegeben werden kann, und damit schließt sich wieder der Kreis.

Modelle und Konstrukte sind in der Wissenschaft erlaubt, wenn sie auch so benannt werden. Der Wissenschaftsbetrug fängt da an, wo sie ihre Modelle, Konstrukte und Sequenzen als von natürlichen „Viren“ stammend behaupten.

Zum Glück gibt es zunehmend Wissenschaftler, die diesen Betrug nicht mehr hinnehmen wollen und selbst Kontroll-Versuchsreihen durchführen oder in vertrauenswürdigen Laboren in Auftrag geben.

Einer davon ist der Geowissenschaftler Jamie Andrews aus England, der auf eigene bzw. Spendenkosten diese Versuche unternimmt. Er hat bereits die Kontrollversuche von Dr. Lanka zum cytopathischen Effekt nachgestellt und ist genau zu denselben Ergebnissen gekommen:

Die Arbeitsmethode der Virologen selbst ist die Ursache der Zellzerstörung und nicht ein imaginäres „Virus“. Andrews ist übrigens nicht beim Versuchsaufbau von Lanka geblieben, sondern hat Lankas Versuche **zwölf Mal** wiederholt, mit immer demselben Ergebnis!

Er hat dabei verschiedene Arten von Zellkulturen eingesetzt, sowohl menschliche als auch tierische Zell-Linien, die unterschiedliche Empfindlichkeitsgrade aufweisen. Zusätzlich hat er verschiedenartige Antibiotika angewendet, zum Teil wesentlich schwächere, als sie in der Virologie üblich sind.

Alle Kombinationen führten zu demselben Resultat, obwohl er keinerlei „infektiöses“ Material hinzugefügt hatte: Es entstanden Löcher im Zellrasen, die Kulturen zerfielen aufgrund der Effekte von Verhungern und Vergiften, es ist kein „Virus“ im Spiel, nur grenzenlose menschliche Dummheit und Überheblichkeit.

https://t.me/impfen_nein_danke/223088

<https://odysee.com/@impfen-nein-danke:b/End-of-Virology:e>

<https://open.substack.com/pub/conspiracysarah/p/perhaps-the-most-important-work-of>

Jamie Andrews will noch weitere Kontrollversuche unternehmen und mithilfe entsprechender Technik und Virologen-Computer-Software die RNA aus dem Zell- und Kernsäuregemisch seiner „Virus“-freien Kulturen sequenzieren und nachweisen, dass man daraus beliebige „Virus-Genome“ errechnen und darstellen kann.

Das Lanka-Team hatte auch das bereits erfolgreich durchgeführt, das heißt, sie haben nachgewiesen, dass man unter Verwendung von Kernsäurestücken (Sequenzen), die erkennbar aus anderen Quellen als einem „Virus“ stammen, das Genom eines beliebigen „Virus“ am Computer errechnen – und damit theoretisch in die Gen-Datenbank eingeben kann. <https://telegra.ph/Kontrollexperiment-Phase-3---Strukturelle-Analyse-von-Sequenzdaten--genetische-Untersuchungen-best%C3%A4tigen-Es-gibt-keine-krankmach-05-21>

Dr. Lanka hatte schon in seinem bekannten Masernvirus-Prozeß nachgewiesen, und 2017 veröffentlicht, daß der cytopathische Effekt, das Zellsterben von Affennieren, nicht spezifisch für das behauptete Masernvirus ist.

<https://impfen-nein-danke.de/masernvirus-vor-gericht/5/>

Es sind also nicht nur die vermeintlichen „Isolate“ fauler Budenzauber, sondern auch die Ableitungen daraus wie das Zusammenpuzzeln angeblicher Virusgenome. Ganz gefährlich wird es, wenn diese faulen Konstruktionen dann als Grundlage für die Impfstoffproduktion hergenommen werden.

Das alles verraten uns die RKI-Protokolle natürlich **nicht**, da kann man sie analysieren, auseinandernehmen und interpretieren bis zum Sankt Nimmerleinstag und viele Bücher darüber schreiben: Das ist alles richtig und wichtig als Beweisaufnahme zum gigantischen Betrug der letzten vier Jahre, geht aber trotzdem nicht bis an die Wurzeln des Problems.

Um dahin zu kommen, muss man endlich anfangen, die Frage nach dem Beweis für die Virusexistenz ernst zu nehmen, denn die Initiatoren von Virus- und Impfbetrug ändern und verschärfen weiter die Spielregeln, sobald es für sie strategisch wichtig erscheint.

Wissenschaftler Jamie Andrews und sein Team vergleichen den Virus-Lügenkomplex mit einem wuchernden Baum und haben sich vorgenommen, nicht nur wie die meisten Halbaufklärer und Oberflächen-Kritiker auf die dauernd nachwachsenden Äste einzuschlagen, sondern diesmal die Wurzeln abzuhacken.

Wir wünschen Jamie Andrews in unser aller Interesse Erfolg mit seiner Arbeit, denn

unsere „Staraufklärer“ haben sich leider gescheut, trotz großzügigen Angebotes, diese Kontrollversuche durchzuführen, denn der Molekularbiologe Dr. Lanka hatte Prof. Bhakdi und Kollegen angeboten, auf seine (*Lankas*) Kosten gemeinsame Kontrollversuche im Labor durchzuführen, zu dokumentieren und auch gemeinsam zu publizieren.

Bhakdi und Kollegen haben jedoch abgelehnt, und das Lanka-Team hat dann die Kontrolleexperimente selbst durchgeführt und veröffentlicht.

<https://t.me/NextLevelOriginal/504>

<https://www.wissen-neu-gedacht.de/praeliminaere-resultate-der-kontrollversuche-2021>

Wie es so schön heißt: Man kann das Pferd zur Tränke führen, trinken muss es aber selbst. Und bevor wir nun alle verdursten, machen halt andere die Arbeit.

In dem Sinne: Alles Gute für Sie, und bleiben Sie weiterhin der Wahrheitsfindung verbunden.